

S E C R E T

MGB-A-9500

copy

Chief, Foreign Division "M"

17 July 1951

Chief of Station, Karlsruhe

Wilhelm LUDTKE

Ref : MGB-A-8258

Attached you will find a photostatic copy
of subject's denazification file.

[]

Distribution:

2-FDM
1-COS
1-BOB

Copied by [] 28 May 1954

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

S E C R E T

32-6-1-4635

ENCL

MGBA-9500

REPORT OF THE COMMISSION

32.634

32634		Name: LÜDTKE, WILHELM	
Location: NEUMÜLLEN		Born: 22 JUN 37	
<p>JOINED PARTY IN 40 IN ORDER TO GET PROTECTED. BEING A "DOMESTIC" SUBJECT WAS GIVEN THE PERMISSION TO WEAR THE SS UNIFORM UNTIL THE INSURANCE OF A HAIRSTYLIST. CARE UNTIL HE WAS IN AN OSTENTATIOUS AND OVERBEARING WAY AT LEAST SINCE 44. AT THAT TIME HE SHOWED AN OUTSPOKEN NAZI ATTITUDE. THE COMMISSION DECIDED 2:1 IN FAVOR OF SUBJECT AND THIS, IT SEEMS, ONLY AFTER LONG DELIBERATIONS. - MORE THAN NOMINAL.</p>			
<p>1. <input checked="" type="checkbox"/> Meeting of Initial-Status () Public Re-hearing 2. <input checked="" type="checkbox"/> Meeting of Classification () by Commission () by Charge () Full Charge () Appointment of Chairman () Return to Commission for Completion of File () Others (specify)</p>			
Date: 5 Apr 49, Initials of Submitter: 6		Supervisor: 6	
<p>18 2 (original) W.H. 27/4/49</p>		<p>22 April 1949 HC</p>	
<p>Section Head by Investigation Section:</p>		<p>Section Head by To Commission, etc.</p>	
<p>Returned by Commission on:</p>		<p>Section Head by To Commission, etc.</p>	
<p>Continuation File Name: Date: Initials: File Name: Date: Initials:</p>		<p>Section Head by To Commission, etc.</p>	

1. ein Hauskommando - unterstand mir-
2. ein Kommando im Herolina-Hochhaus zum Schutz des Fol
dienstgebäudes ,
3. Ein Kommando "West" in Charlottenburg u.
4. ein Kommando "Ost " in Neukölln.

Sämtliche Kommandos waren Uniformiert, mit Unifo
weisen versehen u, mit Maschinenpistolen usw. ausger

Vom März bis Oktober 1944 habe ich zeitweise tr
getragen. Auf Dienstbefehl mussten ab 1. November 1944
Angehörigen der gen. Kommandos ständig Uniform trage

Ab 1. November bestand für alle Angehörigen der
nalpolizei das gleiche Verhältnis zum SD bzw. zur S
lich von diesem Zeitpunkt ab waren alle mit einem S
buch ausgestattet u. erhielten SS-Wehrsold u. Unif
Daß nicht alle Angehörigen der Kriminalpolizei einge
waren lag daran, daß nicht genügend Uniformen zur Ve
standen, weil der Bedarf durch die Einkleidung der S
gruppen ausserhalb der Reichsgrenzen außerordentlich
war. Auch die etwa von der ehemaligen Kriminalpolizei
mich auftretenden Zeugen unterlagen den gleichen Ver
oder Bedingungen und wenn sie keine Uniform getragen
soläten, so ist das ein Zufall u. erklärt sich aus d
her Gesagten.

W. Lüdtke

Secret

Abachrift von Abschrift.

Hilfsamtliche Erklärung

von

Dr. Walter Zirkpins.

- 1) Dr. Walter Zirkpins, geb. 28. Mai 1901 in Königshütte (Oberschlesien) von Beruf Oberregierungs- und Kriminalrat, zuletzt Leiter der Hamburger Kriminalpolizei, wohnhaft in Hamburg-Lockstedt, Kollaustraße 65, k.z.t. Nürnberg, Justizpalast-Zeugenhause.

being duly sworn, depose and say:

A) Über das Verhältnis der Kriminalpolizeiangehörigen zum SD.

Entsprechend dem Plane Himmlers, SS u. Polizei zu einem Staatsschutzkorps zu verschmelzen, war seit etwa 1937 eine Überführung der Angehörigen der beiden Polizeiparten - Ordnungspolizei und Sicherheitspolizei - in die SS mit SS-rangmäßiger Angleichung an den von den Angehörigen geführten Beamtendienstgrad in die Wege geleitet worden.

Diese SS-Angleichung ist bei der Sicherheitspolizei-Stapen.

und Kripo- über das SD-Hauptamt bzw. später das Reichssicherheitshauptamt, das die gemeinsame personelle Betreuung für die SS-Angehörigen der Sipo u. des SD durchzuführen hatte, erfolgt.

Diese SS-Angelichenen wurden somit Angehörige des SD als Hauptamt der SS (SS-Formation SD) - und daher

1) nicht Mitglieder der Allgemeinen SS.

2) Ferner handelte es sich bei dieser Übernahme in die SS nicht um einen Einbau in die Nachrichtenorganisation SD, d.h. den Inlands- und Auslandsnachrichtendienst.

Durch die Übernahme wurden die Sipo-Angehörigen also weder hauptamtliche noch nebenamtliche noch ehrenamtliche Mitglieder des SD als Nachrichtenorganisation.

Sie blieben vielmehr nach wie vor auf dem engeren Arbeitsgebiet ihrer eigenen Sparten tätig u. hatten keine Dienstleistungen in der Nachrichtenorganisation SD.

B) Dieser Unterschied zwischen

- 1) dem SD als SS-Nachrichtensorganisation Formation SD (SS-mäßige Personalbetreuungsstelle) und dem SD als Nachrichtendienst der Partei und des Staates

Seite 2 zum Schreiben vom

an

Grund

- 2) zwischen dem SD des Reichsf. SS einerseits und der wnen SS andererseits ist den meisten Sicherheits-Polizei-Angehörigen nie gewesen.

Der Überblick über die Gesamtsituation ist ihnen durch folgenden Momente erschwert worden:

- 1) Zur Wahrung der Einheit des äußeren Bildes war eine Uniformierung der Angehörigen von Sipo und SD im H. bzw. außerhalb der alten Reichsgrenzen ohne Rücksicht erfolgt, so die eingekleideten bereits in die SS über oder nur SS-Bewerber oder überhaupt SS-Unterschieden ihres Alters wegen nur eine SS-Übernahme nicht mehr kamen.

Diese nur Uniformträger erhielten für die Dauer Einsatzes Abzeichen, die ihrem Beamtendienstgrad an waren u. führten auch entsprechende SS-Dienstbezeichnungen ohne jedoch damit SS-Angehörige zu werden.

- 2) Bei der Aufstellung der Truppenpolizei-einheiten der Sipo und des SD seit 1944 haben den SS-Dienstgrade erhalten, entsprechend ihrem zuleitenden militärischen Dienstgrade. Die Uniform der E. Einheiten war mit SS-Spiegeln also nicht mit SD- versehen.

Durch die Abkommandierung zu diesen Einheiten wurden davon Betroffenen auch weder Angehörige des SD, noch Allgemeinen SS, noch der Waffen SS. Eine Änderung der ge die Einheiten entsprechend den SS-Polizei-Division der Ordnungspolizei in die Waffen-SS übernommen worden war erst ganz zum Schluss, etwa Februar 1945 eingetreten.

- 3) In der Orientierung hatte ferner die Übereinstimmung Uniformierung u. das gemeinsame Kennzeichen SD ständi Verwechslungen der Funktionen der Uniformträger gel durch den Zwang zum Tragen der feingrauen SS- und

feldgrauen SS-Uniform nach Kriegsausbruch 1939 ergab sich für die Kriminalpolizei die Schwierigkeit, das stets Irrtümer über die Natur der konkreten Amtshandlungen der Aripo und dementsprechend auch über die Person dieser Uniformträger selbst auftraten. Insbesondere, als alle staatspolizeilichen Maßnahmen nunmehr rationell ebenfalls der Aripo zugerechnet wurden, weil ihre Durchführung im Zeichen der Einheitlichkeit mit der SS-Naute erfolgt war.

c) Durch die Koppelung der Beamtenlaufbahn mit der SS ergaben sich für die Sipo-Angehörigen zwangsläufig einschneidende beziehungsweise nachteilige Auswirkungen, so daß der überwiegende Teil der Aripo-Angehörigen an einer Übernahme als SS-Führer bzw. Unterführer überhaupt nicht interessiert war.

1) Ihre Tätigkeit war in erster Linie von ihrer hauptamtlichen Funktion bestimmt. Sie hatten auch keinen SS-Dienst zu leisten, so daß ihnen diese Übernahme als eine rein formelle Angelegenheit zur Vorbereitung des Staatsschutzkorps erschien. Für sie stellte die Übernahme in die SS eine Anordnung dar, die generell für alle Angehörigen der Sipo durch Erlass ergangen, also Dienstbefehl war, der jede Freiwilligkeit oder gar Weigerung ausschloß.

2) Aber auch umgekehrt hat diese Übernahme u. Angleichung innerhalb der SS ernste Gegenstimmen auf den Plan gerufen, weil sie als Verwässerung der SS angesehen worden war.

Die Angleichung ferner berechtigter Massen als ungerecht empfunden wurden, da der SS-Dienstgrad bis dahin Ausdruck eines politischen Ranges war, der von unten her verdient werden mußte, während die Angeglichenen auf Grund ihrer bisherigen beruflichen Stellung sofort einen entsprechenden SS-Dienstgrad bekamen.

So kam es, daß ein großer Teil der Angeglichenen im Hinblick auf die fehlenden Voraussetzungen nur als später Hinzugestoßenen nicht als vollwertig angesehen wurden.

Die

Die Ausführungen erklären es, daß die Überführungen in die Formationen SS den allerwenigsten Kriminalpolizei-Angehörigen eine innere Verbundenheit mit den Zielen und der Organisation der SS bedeutete.

Die SS-Angeglichenen Angehörigen der Kriminalpolizei daher nicht als Angehörige der SS im üblichen Sinne angesehen werden.

gez. Dr. Walter Zirpins
-Signature of Affiant-

Subscribed and sworn to
before me this 24 day of June 1946
at Nuremberg, Germany.

gez. Wheeler, Leutnant,
-Name, Grad, ABN -OL330498

Abschrift

A u s s a g e

aus der eidesstattlichen Erklärung des am 26. 6. 1898 zu Braunschweig geborenen Georg Schrepel z.Zt. als Internierter Nr. 72 im Lager 74 in Ludwigsburg-Gosswil/Württemberg, wohnhaft in Braunschweig: Wachenholzstraße 1, der im Hauptamt Sicherheitspolizei, eine Abteilung des Reichsaussenministeriums des Innern, anfangs als Personalreferent für die Reichskriminalpolizei, später als Abteilungsleiter im Amt I im Range eines Regierungsdirektors tätig war.

Gleichzeitig war er dienstgradmäßig angeglichener SS-Standartenführer in der SD-Formation.

Aus dieser seiner Buchkenntnis unter Bezugnahme auf seine gleichen eidesstattlichen Erklärungen vor dem internationalen Militärgericht in Nürnberg im Juni bzw. Juli 1946 gibt er über das Verhältnis der Verwaltungspolizei u. Kriminalbeamten des RSD sowie der Sipo und ihrer Hilfskräfte zum SD bzw. zur SS folgende eidesstattliche Erklärung ab, deren strafrechtliche Bedeutung ihm bekannt ist:

P.P.P

Entwicklung nach 1939 "Uniformträger"

Nach Kriegsausbruch wurde zur Wahrung des äußeren Bildes eine feldgraue Uniformierung der Angehörigen des RSD und der Sicherheitspolizei bew.-a- im Einsatz bzw. außerhalb der Reichsgrenze zuletzt auch im Reichsgebiet ohne Rücksicht darauf notwendig, ob die einzeleierten Polizisten bereits in die SS überführt oder sogar SS-untauglich waren oder ihres Alters wegen für eine SS-Übernahme überhaupt nicht mehr infrage kamen.

Diese neu entstehende Kategorie der bloßen Uniformträger erhielt für die Dauer ihrer Einsätze zu der feldgrauen SS-Uniformabzeichen, die ihrem Beamtendienstgrad entsprachen u. führten auch dementsprechende SS-Dienstgradbezeichnungen, die jedoch in vielen Fällen eine Stufe unter den Dienstgradbezeichnungen der SS angeglichener Polizisten lagen. In dieser Weise wurden seit Ende 1942 z.B. ganze Einheiten der Wehrmacht, u. zwar ca. 30

30 Gruppen der DFR mit ca. 5500 Mann, die bis dahin als Soldaten gewesen waren, durch OAK-Befehl in die Sipo ab in feldgraue SS-Uniform gekleidet. Sie erhielten ihren militärischen Dienstgraden entsprechende Dienstgrade z.B. Staffel(nicht SS) Oberscharführer a.K.-auf Kriegs und waren verwaltungsrechtlich Notdienstverpflichtete heitspolizei. Sie arbeiteten je nach Bedarf und Eignungskräfte in bestimmten Abteilungen (Verwaltung, Kriminalpolizei Nachrichten Dienst) Diese bloßen Uniformträger heitspolizei wurden durch ihre automatische Einkleidung teilweise SS-Angehörige oder auch nur Bewerber.

Bei der Kapitulation gab es also im Verhältnis z bzw. zur SS folgende Arten von Polizisten bzw. von Hilfskräften:

a) solche, die schon aus der Zeit vor dem Dienstang

erlass von 1937 also reguläre Mitglieder der Allg

SS waren, ihren letzten SS-Dienstgrad aber seit

SD-Formation im Angeleichungsrange erhalten hatt

b) solche, die von vornherein SS-SD-Dienstgrad angegl waren,

c) solche, die seit Kriegsbeginn bloße SS-SD- Unifo waren,

d) solche, die infolge noch nicht durchgeführter oder Einkleidung überhaupt keine SS-SD-Uniform haben, sondern als Zivilisten ihren Dienst vers ten.

4) Hiernach war die Zugehörigkeit der Polizisten Hilfskräfte zum SD bzw. zur SS rein formaler ohne jeden politischen Inhalt. weder die bloßen Uniformträger noch die SS-SD- Angehörigen in des RSD oder der Sipo können daher als regulär der SS- oder des SD angesehen werden.

f) Auswirkung.

- 1) In der Sitzung des internationalen Militärgericht vom 26. 6. 1946 wurde von der Anklagebehörde Erklärung abgegeben:
Rein nominell gab es noch eine "Formation S

3

die aber lediglich die SS-Angehörigen aus sämtlichen Listen des RSHA listenmäßig erfaßte. Die SS-Angehörigen waren auch nur nominell Rangangehörige der SS ohne Funktion. Die Anklage richtet sich nicht gegen diese nominelle Organisation, die keinen Zusammenschluß bedeutete u. keine Aufgaben u. Ziele hatte.

- 2) Die Begründung des Nürnberger Urteils vom 1.10.46 kommt zu dem Ergebnis, daß Mitglieder der SS, die ihr unfreiwillig angehört haben, von diesem Schuldspruch des Internationalen Militärgerichtes über die SS als verbrecherische Organisation nicht erfaßt werden.

Zu diesen "unfreiwilligen Mitgliedern" gehören auch die Dienstverwandtenangehörigen Polizisten.

Ludwigsburg, den 25. Juni 1947
interniertenlager Nr. 74

gez. Schrepel

Entlassungskommission

Berlin-Neukölln, d. 26.11.19
Bernauerstr. 4, III
Fr/Br.

An die
US-Sektoren-Kommission

Berlin-Lichterfelde-N.

Unter den Eichen 58.

Betr. Az. 5042 Wilhelm Lüdke, Bln.-Neukölln, Finowstr. 11

Wir erhielten durch Sie ein Schreiben der Amerikanischen Militärregierung, Abt. für öffentl. Sicherheit, v. 13.11.1948 in obiger Angelegenheit, übersendend Ihnen wunschgemäße Abschriften über 2 bei uns eingegangene Belastungsschreiben, die uns durch den Betreuer des Polizeipräsidiums Friesenstr. zugegangen sind. Es haben sich weiterhin als Belastungszeugen gemeldet:

Kriminalkommissar Walter Hentschke, Berlin O 11
Gärtnerstr.
Charlotte Trier, Bln.-Johannisthal, Hegedornstr.

Über deren Aussagen können wir Ihnen leider nichts mitteilen, da wir diese beiden Zeugen zum neuen Termin geladen haben.

Handwritten signature: H. H. H.

2 Anlagen

Übersetzung/Sir.

Amt der Militärregierung
Berliner Sektor

Berlin, Deutschland
APO 742-A, U.S. Armee
15. November 1948

Abt. für öffentl. Sicherheit
Prüfungsabteilung

Betrifft: Entnazifizierungsbesuch Nr. N 5042 des
Wilhelm LUDTKE,
Berlin-Neukölln, Finowstr. 19

An: Entnazifizierungskommission Neukölln

durch: U.S. Sektorenkommission
Berlin-Lichterfelde-West
Unter den Eichen 58

1. Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom
3. November 1948 und ihr Schreiben vom gleichen Datum.
2. Sie wollen uns eine Kopie der nachteiligen Information,
die Sie über den Betreffenden von der ihm früher be-
schäftigenden Dienststelle erhielten, zu unserer Information
zusenden.

Im Auftrage des Direktors:

gez. VELIMIR N. KOVACIC
Prüfungsunterabteilung

Tel.: 26-43945
App.: 37

26/11/48
h.

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
BERLIN SECTOR

Public Safety Branch
Investigation Section

Berlin, Germ.
APO 742-A, U.
15 November 1948

Subject: Denazification Appeal Case No. N 5042 of
Wilhelm LUDTKE,
19, Finowstr., Berlin-Neukölln

Re: Denazification Commission Neukölln

Thru: US Sector Board
58, Unter den Eichen
Berlin-Lichterfelde-West

US Sect
16 Nov 1948

1. Reference is made to our letter dated 3
1948 and your letter of the same date.

2. You will forward a copy of the derogator
received on the subject from his former employing
office for study.

BY ORDER OF THE DIRECTOR:

Velimir N. Kovacic

Tel.: 26-43945
Ext.: 37

VELIMIR N. KOV
Screening Sub-3

Uebersetzung/Str.

Amt der Militärregierung
Berliner Sektor

Berlin, Deutschland
APO 742-A, U.S. Army
13. November 1948

Abt. für öffentl. Sicherheit
Prüfungsabteilung

Betrifft: Entnazifizierungsbesuch Nr. N 5042 des
Wilhelm LUDTKE,
Berlin-Neukölln, Finowstr. 19

Amt: Entnazifizierungskommission Neukölln

Durch: U.S. Sektorenkommission
Berlin-Lichterfelde-West
Unter den Eichen 58

1. Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom
3. November 1948 und Ihr Schreiben vom gleichen Datum.
2. Sie wollen uns eine Kopie der nachteiligen Information,
die Sie über den Betreffenden von dem ihn früher be-
schäftigenden Dienststelle erhalten, zu unserer Information
zusenden.

In Auftrage des Direktors:

gez. VELIMIR N. KOVACIC
Prüfungsunterabteilung

Tel.: 26-43945
App.: 37

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
BERLIN SECTOR

Public Safety Branch
Investigation Section

Berlin, Ger
APO 742-A,
3 November

Subject: Denasification Appeal Case No. N 5042
Wilhelm LUDTKE,
19, Finowstr., Berlin-Neukölln

To : Denasification Commission Neukölln

Thru: US Sector Board
58, Unter den Eichen
Berlin-Lichterfelde-West

1. Authorization is granted that the above
person's denasification appeal be re-opened on the
information received by your Commission.
2. The case-file is attached hereto.
3. You will make arrangements that the sub
returns form "Withdrawal of Sanctions" to your C

BY ORDER OF THE DIRECTOR:

Incl.: Case-file
No. N 5042

VELIMIR N. K
Screening Sub

Tel. : 26-43945
Ext. : 37

HO/Mei

c/o A/O No. 21 077
c/o Suspense (Miss Pelludat)

Wilhelm Lüttke

Berlin-Neukölln, den 30. April 1949
Friedenstr. 10.

10
S. 11
SUB-SECT 1

- 2 -

An die
Amerikanische Militärregierung,
Berlin-Steglitz
Rothenburgstraße.

Am 27.4.49 wurde mir von Ihrer Dienststelle eröffnet, daß die Militärregierung meine Rehabilitierung durch die Entnazifizierungskommission Neukölln nicht zugestimmt hat. Die Gründe für diesen Beschuß wurden mir nicht bekanntgegeben.

Ich kann mir nicht denken, daß der Inhalt der bei den Akten befindlichen Schreiben der zwei sogenannten Belastungszeugen die Grundlage für die Versagung der Zustimmung sein sollte, denn die beiden Zeugen rüsten sich in der mündlichen Verhandlung wesentlich modifizieren oder ihre Argumente abändern.

Auf die Mentalität der beiden Belastungszeugen einzugehen oder auf die Umstände, welche beide Zeugen bestimmt haben, die Schriftsätze überhaupt einzureichen, erübrigt sich.

Leider wurden in der Verhandlung die Bekundungen meiner Entlastungszeugen, die denen der Belastungszeugen zum Teil schroff gegenüberstanden, nicht alle protokolliert, so daß die Akten nicht einen objektiven Schluß in der Bewertung der Aussagen darstellen. Dies trifft insbesondere für die Aussagen hinsichtlich der Details zu, die sich auf das Uniformtragen bei der Sicherheitspolizei beziehen. Besonders in diesem Punkt konnten die Belastungszeugen ihre Behauptungen nicht aufrechterhalten. Die Belastungszeugen mußten in der Verhandlung sämtlich zugeben, daß der das Uniformtragen der Angehörigen der ehemaligen Sicherheitspolizei betreffende Erlaß alle Angehörigen dieser Sparte erfaßte, daß also alle Angehörigen der Sicherheitspolizei mindestens seit dem 1.10.1944 einen SS-Dienstgrad führten und das SS-Solddbuch im Besitz hatten.

Daß die so zwangsweise der SS äußerlich angegliederten Angehörigen der Sicherheitspolizei keine echten Angehörigen der SS wurden, ist bereits in dem Hunsberger Prozeß entschieden worden. Die Angehörigen der Sicherheitspolizei und der GPP, die in der gleichen Weise zwangsläufig eingegliedert wurden, gelten daher nach dem Urteil des höchsten, für diese Frage zuständigen Gerichts, nicht als Angehörige einer "Verbrecherischen Organisation".

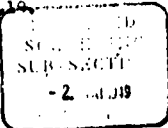
Ich erlaube mir noch, darauf hinzuweisen, daß ich wegen meines damaligen Alters, 57 Jahre, nicht in die SS aufgenommen werden konnte, nicht einmal im Wege der sogenannten Dienstgradangleichung.

Die Entnazifizierungskommission Neukölln hat aus dem Verhandlungsergebnis und nach Prüfung des Materials zweifellos den Eindruck gewonnen, daß das Belastungsmaterial nicht ausreichte, mir die Rehabilitierung zu versagen.

Ich

Wilhelm Lüdke

Berlin-Neukölln, den 30. April 1949
Friedrichstr. 10.



An die
Amerikanische Militärregierung,
Berlin-Steglitz,
Rothenburgstr. 20.

Am 27. 4. 49 wurde mir von Ihrer Dienststelle eröffnet, daß die Militärregierung meine Rehabilitierung durch die Entnazifizierungskommission Neukölln nicht zugestimmt hat. Die Gründe für diesen Bescheid wurden mir nicht bekanntgegeben.

Ich kann mir nicht denken, daß der Inhalt der bei den Akten befindlichen Schreiben der zwei sogenannten Belastungszeugen die Grundlage für die Versagung der Zustimmung sein sollte, denn die beiden Zeugen stützten sich in der mündlichen Verhandlung wesentlich auf die Argumente der Angehörigen der Sicherheitspolizei.

Auf die Mentalität der beiden Belastungszeugen einzugehen oder auf die Umstände, welche beide Zeugen bestimmt haben, die Schriftsätze überhaupt einzureichen, erübrigt sich.

Leider wurden in der Verhandlung die Bekundungen meiner Entlastungszeugen, die denen der Belastungszeugen zum Teil schroff gegenüberstanden, nicht alle protokolliert, so daß die Akten nicht einen objektiven Schluß in der Bewertung der Aussagen darstellen. Dies trifft insbesondere für die Aussagen hinsichtlich der Details zu, die sich auf das Uniformtragen bei der Sicherheitspolizei beziehen. Besonders in diesem Punkt konnten die Belastungszeugen ihre Behauptungen nicht aufrechterhalten. Die Belastungszeugen mußten in der Verhandlung nämlich zugeben, daß der das Uniformtragen der Angehörigen der ehemaligen Sicherheitspolizei betreffende Erlaß alle Angehörigen dieser Sparte erfaßte, daß also alle Angehörigen der Sicherheitspolizei mindestens seit dem 1.10.1944 einen SS-Dienstgrad führten und das SS-Soldbuch im Besitz hatten.

Daß die so zwangsweise der SS äußerlich angegliederten Angehörigen der Sicherheitspolizei keine echten Angehörigen der SS wurden, ist bereits in dem Nürnberger Prozeß entschieden worden. Die Angehörigen der Sicherheitspolizei und der GVP, die in der gleichen Weise zwangsmäßig eingegliedert wurden, gelten daher nach dem Urteil des höchsten, für diese Frage zuständigen Gerichts nicht als Angehörige einer "Verbrecherischen Organisation".

Ich erlaube mir noch, darauf hinzuweisen, daß ich wegen meines damaligen Alters, 57 Jahre, nicht in die SS aufgenommen werden konnte, nicht einmal im Wege der sogenannten Dienstgradangleichung.

Die Entnazifizierungskommission Neukölln hat aus dem Verhandlungsergebnis und nach Prüfung des Materials zweifellos den Eindruck gewonnen, daß das Belastungsmaterial nicht ausreichte, mir die Rehabilitierung zu versagen.

Ich

Ich bitte höflichst, mir von den Gründen, die Nichtbeistimmung gegeben haben, Kenntnis zu geben, evtl. Aufklärung geben kann. Ich erlaube mir noch hinzuweisen, daß ich aus dem Internierungslager I nach neunmonatlicher Inhaftierung "bedingungslos" wurde, nachdem im Nürnberger Prozeß die Verhältnisse Sicherheitspolizei - SS - Uniformtragen geklärt

Ich bitte, mich zu hören, bevor man mich vern

Wilhelm Lüdke
Kriminalrat a.D.

Schreiben vom

Entnazifizierungs-Kommission
Verwaltungsbezirk Neukölln.

Neukölln, den 25.10.1948.
Hermannstr. 4/III
/Tel.

An die US-Sector Board
Public Safety, Eing. 30 OKT. 1948
Berlin-Steglitz, Erl:
Rothenburgstr. 12.

Betr. Akte Nr. 5042.
Wilhelm Lüdtko-Kriminalrat - ,Neukölln, Finowstr.19.

Der obige Appellant wurde von uns im Schnellverfahren erledigt. Da heute von seiner fr. Dienststelle (Polizeipräsidentium Berlin) Belastungen eingegangen sind, bitten wir höflichst um nochmalige Überlassung der Akte zwecks Aufrollung des Falles.-



Entnazifizierungs-Kommission
Verw.Bezirk Neukölln.

Berlin-Neukölln, d.
Hermannstr. 4
Fr/Ba.

An die Public Safety,
Berlin-Steglitz,
Rothenburgstr.12.

Betrifft: Akte Nr. 5042,
Wilhelm Lüdtko, Berlin-Neukölln, Finow

Mit Schreiben vom 25.10.48 baten wir um Übersendung obiger Akte, da der Fall noch einmal aufgerollt werden muß. Von seiner Dienststelle ist hier nachträglich Belastungsmaterial eingegangen. Der Antragsteller wurde jetzt von uns vorgeladen und weigert sich, bereits übergebenen Rehabilitationsbrief auszufüllen. Da uns dazu die Machtmittel fehlen, von sich aus zu veranlassen. Zum Schlusse möchten wir nochmals um dringendste Übersendung der Akte bitten, weil wir einen neuen Termin baldigst ansetzen müssen.

Der obige Appellant wurde von uns im Schnellverfahren erledigt. Da
er von seiner fr. Dienststelle (Polizeipräsident Berlin) Belastun-
gen eingebracht sind, bitten wir höflichst um nochmalige Überlassung
der Akte zwecks Aufklärung des Falles.-

[Handwritten signature]

2.1. x

Alle Kollegen und Kolleginnen die in den Jahren 1933 - 1945 der 1. Bereich Kriminalpolizei der Stadt Berlin C.2, Zivilen Dienst versehen haben, und gesundheitliche Angaben über ehemaligen Kriminalrat Wilhelm Lüdke machen können, sich bitte im Zimmer des Betriebsrats (Zimmer 207) bei Suckow melden.

From J. A. B. B.

Der Betriebsrat
der Kriminaldirektion

An. K.D.
 Der Betriebsrat
 der Kriminaldirektion
 Karf 21. 1908
 Dr. L. L. L. L. L.
 Dr. L. L. L. L. L.
 18/11. 48

Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung K - Kriminalsektion
10. 10. 1948

Berlin, den 10. Oktober 1948

1. KD-Ordnung

Tsb. Nr. ein-und austragen.

2. U

der Entnazifizierungskommission

Berlin - Neukölln
Hermannstr. 4

nach Erledigung des Ersuchens vom 6.9.1948 zurückgereicht.

*f.A.
Gruur*

US-Sektor-A ruf.

Der Fall des Kriminalrates L
ist sofort aufgrund des Verfahrensbriefes 21 zu erledigen.

Berlin-Neukölln, d. 31.8.1948
Er.

(Wolff)



WALTER WOLF

Elegante Herren- und Damen-Maßschneiderei

BERLIN SW 29, den 2. Sept. 1948.
ARNDTSTR. 32

Ich habe mit Familie G. Lückke
im Hause Wittenbrucherstr. 77 gewohnt
und kann mit aller Bestimmtheit er-
klären, daß L. sich weder im Hause
noch in der Umgebung propagand.
Arbeiten für die N.S.D.A.P. betätigt hat
und als P. als Aktivist nicht in Er-
scheinung getreten ist.

Soweit mir bekannt ist, ist L.
im Jahre 1941 der Partei beige-
geben.

Walter Wolf

Herren- Damen-Maßschneiderei
Berlin SW 29

Walter Wolf

Joseph Neuwald

Berlin-Neukölln, den 7. Sept. 1948
Weserstr. 4 - Tel.: 66 9035 priv.
66 1207 dienstl.

Erklärung

Der Kriminalrat Wilhelm Lüdtk e ist mir seit 1933 persönlich bekannt. Er war mehrere Jahre bei der Kriminal-Inspektion Neukölln mein Dienststellenleiter. Seine politische Einstellung kenne ich genau. Ich kann nach bestem Wissen und Gewissen behaupten, dass er niemals ein Verfechter der nationalsozialistischen Idee gewesen ist. Er war mehrere Jahre Leiter einer Berliner Mordkommission und hat auf diesem Gebiet hervorragende Leistungen vollbracht. Zuletzt war er Personalchef der Abt. K. Ich kann als alter Kriminalbeamter des Polizeipräsidiums Berlin behaupten, dass Herr Lüdtk e niemals einen Beamten angehalten hat, in die Partei einzutreten. Erst sehr spät, es war schon im Kriege, als alle leitenden Beamten bereits der NSDAP und der überwiegende Teil der SS angehörten, trat Lüdtk e der NSDAP bei. Ich möchte noch bemerken, dass Herr Lüdtk e der einzige leitende Kriminalbeamte von Neukölln war, der beim Einzug der russischen Besatzungstruppen hier blieb, denn er hatte weder als leitender Beamter der Kriminalpolizei bei der Behörde noch als Parteigenosse in seiner Wohngegend etwas getan, dass er Feindschaft oder Gehässigkeiten zu fürchten hatte.

J. Neuwald

Angestellter
der US Army Dienststelle in Neukölln

Berlin Neukölln, den 7. Sept. 1948
Im den Magistrat der Stadt
Berlin

Schriftl.
Dokumentation

Es sollte um meine Dokumentierung in der
darauf folgenden Untersuchung:

Im Januar 1933 war ich als Kriminalrat
Leiter der politischen Polizei (Ia) bei dem
Präsidenten Hamburg. Wilhelmshagen. Ich war in
der Deutschen Demokratischen Partei. Später
partei - u. Vorgesetzter der "republikanischen
Freiheitsbewegung" oder "Freiheiten der Polizei
Hamburg, Leipzig, der Ostpreussischen Staatspolizei
Hamburg in Hamburg.

In meiner Eigenschaft als politischer Beamter
u. als Vorgesetzter der oben erwähnten
meinerseits habe ich alles, was auch alles
selbst auf demselben unzulässige Dinge, so
samt mit Polizeipräsidenten Hatten u. des
Leiter, Reg. Rat Lando, um der Hatten
den H. S. V. P. zu verhindern. Hatten es
haben Mittel nicht nur, um seine Person
oder eine Veranlassung zu verhindern so
Zurückführung von Parteimitgliedern vorzunehmen
es wurden dennoch Mittel u. Wege gefunden
die notwendigen Kopien zu beschaffen
Befolgung u. intensiv auf diesem Gebiet
habe mich der Polizeipräsident Hatten, für
ich interessiert bei Landrat in Celle, u.
Korrespondenzen können. Was damals in dem
Jahren mit der gleichen Energie u. Hatten
Jahre gearbeitet worden, hätte die H. S. V.
zur Arbeit gelangen können.

Hatten noch die "politische Bewegung" von
1933/34

[illegible]

Jenes ständige Einwirken & Einwirkteiligung wirkte
 um so mehr einflussreich, als Sedwick bei meinem Kollig
 & Weiterbestehen der Bindung erwacht wurde, dass ich
 weil meistens der Mund einer solchen Behandlung
 kam im Jahre 1941 als 4 von gelang, die Wunde auf
 Julius S. John & Co. Darüber hinaus mehrere betonierte
 schwere Duplikatentwurfen aufzubringen, gab man mir
 zu verstehen, dass ein Beförderungsvorschlag für mich
 eingereicht werden würde, wenn ich der Partei be-
 treibe. Ich war damals 55 Jahre alt & nach der Parteipolitik,
 die auf eine rigorose Personalreduzierung
 besonders in den bestehenden Stellenungen hinarbeitete,
 wirkte ich mit meiner vorzeitigen Pensionierung
 rechnen, wenn ich nicht Mitglied der Partei war.
 Nach diesem Einreden durch Kollegen, verzweifelte ich
 die kranke Behandlung der vorangegangenen 70
 um endlich Ruhe zu haben & war in dem
 mir in langen Jahren nicht zuwandelten Zustand
 verbleiben zu können, gab ich schließlich nach
 & stellte mich der Wunde 1944¹⁹⁴² Vorschlag auf Aufnahme
 in die Partei.

Im April 1943 wurde ich, nachdem ich mich von einer Prüfung hatte unterscheiden müssen, eine Beförderung zum Kriminalrat. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, daß es nicht unerwähnt bleiben kann, daß ich mich bemühte, die mit dieser Beförderung verbundenen Aufgaben zu erfüllen, wie auch die Beförderung fortgesetzt worden kann, in der ich mich befand, oder monatelang nach Abzug der Pension 6.80 RM; es waren tatsächlich die mir bedrückenden, psychologischen Probleme, die mich

Wollen beiringsfischen.

bin auch habe ich in der Partei nicht beiringsfischen, ich habe überhaupt keine, insbesondere keine inneren Bindungen zu der Partei gehabt; ich konnte solche auch der nur zu best gewordenen Behandlung auch nicht haben.

Vom 2.5. bis 2.8.1945 war ich von der G.R.G. der 91. Div. Division in verschiedenen Kellern interniert, zuletzt in Laphen, von dort aus wurde ich auch entlassen. Am 15.10.45 wurde ich von der amerikanischen Militärpolizei festgenommen; ich war in verschiedenen Lagern, zuletzt in Hohenstadt. Am 22.6.46 wurde ich von dort bedingungslos entlassen. Infolge eines auf einem Transportfahrt verletzten schweren Unfalls in Gefangenschaft - ich erlitt eine Fraktur d. Wirbelsäule - war ich bis zum Ende d. Kollaboration.

bräunlich möchte ich noch, daß ich im April 1945 festgenommen bin & alles verloren habe.

Signature →
Forwarded vital
Document Report
27 March 56

Form 100-10 (Rev. 4-54)

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR GERMANY
OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT FOR
Liaison and Security Office, SK/LK
Location

APO U.S. Army

Page 12.44
Ed:

FRAGEBOGEN WORK SHEET

I. Identifying Data

NAME LUDWIG Wilhelm
(Last) (First) (Middle)

ADDRESS Berlin-Wilmersdorf,
Pinowstr. 10.
(Street) (District) (House No.)

Date of Birth 22.6.37.

Place of Birth Paderborn, Germany

Fragebogen No. E. 5047/
Person is an Applicant for Employment
Person is at Present an Employee

Position Voted for: (Insert exact title)
Entnazifizierung

Governmental Department, Agency or
which person is employed or to be as

Evaluation of the Fragebogen

Initial & date

Information from Party & Other Records

Initial & date

1939 Party Census

No Record

17. Aug. 1944

Information from Civil Service Records

Initial & date

Index & Files: No Record

UNITED AD Pub 3527 (R) 1-54

Information from Police Record	Initial & date each entry
--------------------------------	---------------------------

LUDTKE Wilhelm
 Born: 22 Jun 1887 at Altfanger, Gemeinde Panger/Pomm.
 Occupation: Kriminalkommissar
 Party No: 8015159
 entered: 1 Apr 40
 Address: Berlin-Neukölln, Wildenbruchstr. 19 II
 Identity cannot be established
 note date and place of birth
 (NSDAP Master File)
 Uniformausweis No. 52239
 SS rank: Hauptsturmführer
 SS unit: Inspektion d. Sicherheitspolizei Berlin
 Place of birth: not given
 Date of birth: 22 Jun 86
 Occupation: Krim. Rat
 No further details given
 (SS Officers File)

Initial & date each entry

(Ludtke)
 Party No: 5787275
 SS No: 750008
 entered: in 1933
 rank: Hauptsturmführer
 Unit: 2/2/5
 Place of birth: Stargard / Pom.
 Date of birth: 14 May 1887
 Occupation: Leiter der Ortskrankenkasse
 Address: Stargard i. Pom. Kramerstr. 4
 Photo available
 Statement of his career written
 and signed by him available
 No further details given
 (Ruhm and other SS records)
 Identity cannot be established.

Initial & date each entry

Initial & date each entry

Copy

OFFICE OF THE UNITED STATES HIGH COMMISSIONER FOR GERMANY
 BERLIN ELEMENT
 APO 742

Public Safety Branch

Berlin, Germany
 8 November 1949

TO : Herrn Wilhelm LUDTKE
 Pignowstr. 19 II
 Berlin-Neukölln

SUBJECT: Denazification Appeal Case # N 5042 (32634).

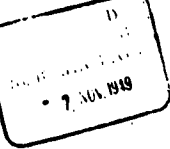
1. Your letter dated 6 November 1949, subject as above.
2. In reply you are informed that your denazification was denied on the grounds that you are considered to have been a nominal participant in the activities of the NSDAP decision is final and cannot be reviewed.
3. Since your appeal for rehabilitation was denied favorably affected by the provisions of BK/O (49) 72 dated 1949.
4. In accordance with BK/O (49) 25 dated 16 Feb 1949. liable to sanctions. You are therefore advised to contact VDK Spruchausschuss.

c/c Appeal Case / 32634

ANATOL T. MULLMAN
 Investigation Section

Wilhelm Lüdtko

Berlin-Neukölln, den 6. November 1949.
Pinowstrasse 19 II.



An die Amerikanische Militärregierung

Berlin-Dahlem
May - Alice 170

Am 4. Februar 1949 bin ich von der Entnazifizierungskommission Neukölln entnazifiziert - rehabilitiert - worden. Etwa vier Wochen später wurde ich zu der US Dienststelle Mothenburgstrasse vorgeladen, woselbst Herr Otto den Rehabilitierungsantrag in meinem Personalausweis ungültig machte und mir den Rehabilitierungschein abnahm. In Herr Otto mit jeder Auskunft über den Grund der Massnahme versagerte. Übernahm ich ihn zwei Tage später eine Eingabe an die U.S.-Militärregierung, in der ich um Bekanntgabe der Gründe bat. Herr Otto stellte mir einen Bescheid in Aussicht. Bis heute habe ich keinen Bescheid oder eine Vorladung erhalten, dagegen eine Vorladung vor die Spruchkammer Neukölln.

Da ich erst 1940 der Partei beizutreten bin, kein Amt oder Rang bekleidet habe, also unter die Amnestie falle, bitte ich höflichst um Prüfung meines Falles und um einen Bescheid.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lüdtko
Criminal - det.

Subject: Withdrawal of Sanctions.

Ref.: Bureau's Memo von Sanctionen.

N 5042/

To: In

Herrn Wilhelm Lüdtko,

Berlin-Neukölln, Pinowstr. 19

1. By authority of the Office of Military Government US, Berlin Sector, the order relieving you from all prohibitions your employment is withdrawn.
2. There is no objection to your employment in your previous position or a similar position.
3. This order does not entitle you to any claim for back wages, bonus, pensions or other benefits.
4. This order may not be interpreted as making it necessary for your former employer to rehire you.
5. Your identity card will be stamped "rehabilitated" if presented to this office.
1. Durch Bureau's Memo von Sanctionen, in Ihrer früheren Position, ist Ihre frühere Position als amerikanischer Soldat in der U.S. Armee bestätigt. Sie sind nicht mehr als amerikanische Soldat. Sie sind nicht mehr als amerikanische Soldat.
2. Es ist keine Einwände gegen Ihre Beschäftigung in Ihrer früheren Position oder eine ähnliche Position.
3. Dieser Befehl berechtigt Sie nicht zu irgendeiner Forderung für Löhne, Bonus, Pensionen oder andere Vorteile.
4. Dieser Befehl darf nicht interpretiert werden, dass Ihr Arbeitgeber verpflichtet ist, Sie wieder einzustellen.
5. Ihr Identitätskartei Personalausweis wird als "rehabilitiert" vorgelegt, wenn Sie bei der obigen Dienststelle vorgelegt wird.

on: at: zwischen 0900 - 1200 and 1300 - 1700 hrs. vorgelegt wird.

25. Give a chronological history of your employment and military service beginning with 1st of January 1931, accounting for all promotions or demotions, transfers, periods of unemployment, attendance at educational institutions (other than those covered in Section 8) or training schools and full-time service with your military organizations. (Part time employment is to be recorded in Section F.) Use a separate line for each change in your position or rank or to indicate periods of unemployment or attendance at training schools or transfers from one military or para military organization to another.

29. Geben Sie in zeitlicher Folge eine Aufzählung aller ... und deren militärischen ...
... seit dem 1. Januar 1931 an, mit Begründungen für ...
... Degradierungen, Versetzungen, Arbeitslosigkeit, Besuch von Bildungsanstalten (außer
... bereitz in B angegeben sind) oder Ausbildungsstellen, und Vollzeiten in
... militärischen ... (mit Angabe der ... F. angegeben).
Benutzen Sie eine gesonderte Zeile für jeden Wechsel in Stellung oder ...
Angabe von Arbeitslosigkeit-Zeitraumabschnitten oder für den Besuch von Ausbildungs-
... für Versetzungen von einer militärischen oder militärischen Organi-
... zu einer anderen.

From von	To bis	Employer and Address or Military Unit Arbeitgeber und Anschrift oder Militäreinheit	Name and Title of Im- mediate Superior or C. O. Name und Titel des Dienstver- tragsobers od. vorgesetzten Offi- ziers	Position or Rank Stellung oder Dienstgrad	Duties and Responsibilities An der Tätigkeit und Verantwortungsbereich	Reasons for change of Status or Cessation of Service Grund für Änderung oder Beendigung des Dienstverhältnisses
1910	30.1.37	Pol. Präsidium Frankfurt/F.	Pol. Präside: t Ehrle	Krim. Kommissar	Leiter der Abt. IA (Politische Polizei) für den Bereich der Prov. Ost/Hannover	als Verablassung des Leiters der ISAP. Teilcho- ratur/Wilhel- burg antschon- gen.
1.5. 1935	zum Zus.- brauch	Pol. Präsidium Berlin	Reg. Direktor Liebermann von Sonnenberg Oberreg. Rat Dr. Schöke	Krim. Kommissar u. Kr. Rat	Kommun. rats- bzw. Inspektionsleiter	1.5.35 Strafver- setzung nach Lin u. Diszipli- nverfahren wegen Angehörig- keit zur Nationalsoz. Partei u. wegen Auflösung von Versammlungen un- zulässig der NSAP

20. Were you deferred from Military Service? — 21. If so, explain circumstances completely. — 22. Have you ever been a member of the General Staff Corps? — 23. Was? — 24. Have you ever been a Nazi Military Leadership Officer? — 25. When and in what unit? — D-1. Do you serve in any unit of the German Wehrmacht administration in any country occupied by Germany including Austria and Sudeetenland? — 27. If so, give particulars of office held, duties performed, location and period of service. — 28. Do you receive and occasion for its bestowal? — 29. If so, state what was awarded you the date.

20. Waren Sie vom Militärdienst zurückgestellt? ... Nein 31. Falls ja, geben Sie die
genauen Umstände an. Nicht bekannt 32. Waren Sie General-
stabschef? Nein 33. Wann? Nein 34. Waren Sie NS-Führungs-
offizier? Nein 35. Wenn und in welchem Truppenverband? Nein

79. Haben Sie in der Militärregierung oder Wehrkreisverwaltung irgendeines der

von Deutschland besetzten Länder, einschließlich Österreich und Sudetenland, ge-
dient? nein Falls ja, geben Sie Einzelheiten über Ihre Ämter und Pflichten,
sowie Ort und Zeitdauer des Dienstes

38. Sind Sie berechtigt, militärische Orden oder andere militärische Ehrenauszeichnungen zu tragen? Nein 39. Falls ja, geben Sie an, was Ihnen verliehen wurde, das Datum, den Grund und Anlaß für die Verleihung

<p>NAME OF ORGANIZATION : St. Michaels Society</p>		<p>DATE OF ORGANIZATION : 1900</p>	
<p>TYPE OF ORGANIZATION : Religious</p>		<p>CHARACTER OF ORGANIZATION : Religious</p>	
<p>OBJECTS OF ORGANIZATION : To promote the spiritual and temporal welfare of the members of the Society and to promote the spiritual and temporal welfare of the community.</p>		<p>CHARACTER OF ORGANIZATION : Religious</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev. Fr. J. J. O'Connell</p>		<p>DATE OF OFFICER : 1900</p>	
<p>NAME OF OFFICER : Rev</p>			

[illegible][illegible]

123 Waren Sie jemals als Verwalter oder Treuhänder für jüdischen Besitz zwecks Förderung von Arierungsmaßnahmen oder -verordnungen tätig? Nein 124 Falls ja, geben Sie Einzelheiten an nicht betr.

R25 Zählen Sie alle Reisen oder Wohnsitze außerhalb Deutschlands auf (Feldzüge einbegriffen).

Countries Visited Land	Dates Datum	Purpose of Journey Zweck der Reise
1941	Oktober	Aufklärung einer Mordsache in Belgien u. Nordfrankreich
1943	April	Überführung eines Mörders von Abbezzo/ Italien nach Berlin

120 Was the journey made at your own expense? - 121 Is not at whose expense was the journey made? - 122 Persons or organizations visited. - 123 Did you serve in any capacity as part of the civil administration of the territory mentioned to or occupied by the Reich? - 124 If so, give particulars of office held, duties performed, location and period of service. - 125 List foreign languages you speak, indicating degree of fluency.

126 Haben Sie die Reise auf eigene Kosten unternommen? nein 127 Falls nein, auf wessen Kosten? auf Staatskosten

120. Welche Personen oder Organisationen haben Sie besucht? die Polizeichefs in den betr. Orten

129 Haben Sie jemals und falls ja in welcher Rolle in der Zivilverwaltung in einem der von Deutschland eingegliederten oder besetzten Gebiete gedient? no

138. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an über Ihr Amt, Ihren Pflächtenkreis sowie Ort und Zeitdauer des Dienstes
nicht betreffend

132 Konstante Fremder Sprechen und Grad der Vollkommenheit nein

REMARKS / REMARKS

keine

The statements on this form are true and I understand that any omissions or false or deceptive statements are offenses against Military Government and may subject me to prosecution and punishment.

Die mit diesem Formular gemachten Angaben sind wahr, und ich bin mir bewusst, daß jegliche Annäherung oder falsche und unvollständige Angaben ein Vergehen gegen die Verordnungen der LMR-Regulierung darstellen und nicht der Anhörung und Bestrafung bedürftig.

Wilhelm Lüdgers Berlin-Keup-Glinn, den 23. Juli 1948
Signed / Eigenhändige Unterschrift Datum / Datum

CERTIFICATION OF DOMESTATE SUPERIOR

I certify that the above is the true name and signature of the individual concerned and that, with the exceptions noted below, the answers made on this questionnaire are true to the best of my knowledge and belief and the information available to the Employees of the Commission, with "none".

Bezeichnung des mittelbaren Dienstverwalters

Ich bescheinige hiermit die Richtigkeit obigen Namens und obiger Unterschrift. Mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte sind die in diesem Fragebogen gegebenen Antworten meines besten Wissens und Gewissens und im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden Auskunftsmöglichkeiten richtig. Ausnahmen: (Das Wort „keine“ ist einstrichig, falls solche nicht vorhanden sind).

Spätschichtige Unterschicht:

Official Position Against It

Date _____
Page _____

(39) Buckner House N 4, Leesport (20/100 1900)

R. P. J. M. V. van't Hof

Name des Appellanten: Wilhelm Lüdtke,
Adresse: Berlin-Neukölln, Finowstr. 19.
Beruf: Kriminalpolizei

Name und Adresse des Arbeitgebers:

Fragebogen-Nr.: 5042/49 Ausweis-Nr.:

Grund der Entlassung: entfällt

Zusammenfassung der Berufungsgründe:

Namen und Adressen der Entlastungszeugen:

Zusammenfassung der Belastungsgründe:

Namen und Adressen der Belastungszeugen:

Entscheidung der Kommission: Teil I : qualifiziert 2 : 1

Falls die Entlassung bestätigt wird, nimmt der Appellant die Entscheidung an oder
reichte Berufung einlegen?

Datum: 1.3. 1949.

Unterschriften der
anwesender Kommiss

Das Exemplar ist in drohender Ausfertigung anzureichen.
Ein Exemplar wird an die Spezialabteilung der Öffentlichen
Sicherheit des betreffenden Sektors bzw. von der Magistrats-
Kommission an das Personal-Komitee gesandt.
Ein Exemplar wird an das Alliierte Komitee für Entnazifizie-
rung gesandt.
Ein Exemplar wird an Ort und Stelle aufbewahrt.

Mat. 2017, 2009, 10, 45.
Camden County, Barle-Nordette. 1022

Die Anordnung der militierten Kommandantur
findet auf den Antragsteller keine Anwendung.

Begründung:

Der Antragsteller war lt. Fragebogen Mitglied:

der NSDAP von 1941/42 bis 1945,
des R D V (Verband der Deutschen Polizei-Mitglieder) ohne Zeitangabe,
des R S V von 1944 bis 1945,
des Reichs-Blondhaarschlusses von 1939 bis 1945,
des R L B von 1936 bis 1945.

Der Fall wurde im Schnellverfahren lt. Verfahrensbefehl 21 erledigt
und auf Grund nachträglich eingegangener Belastungen des Polizei-
Präsidiums Berlin-Friedrichshagen neu aufgerollt.

In der ersten öffentlichen Verhandlung am 17.12. 1948 wurden vier
Zeugen vernommen, die sich teils für, teils gegen den Antragsteller
aussprachen. - Siehe Protokoll vom 17.12. 1948 -

Die Angelegenheit wurde vertagt zwecks Anstellung weiterer Recher-
chen.

In der zweiten öffentlichen Verhandlung am 21.1.1949 wurde der Be-
lastungszeuge Erich Ressel vernommen. - S. Protokoll v. 21.1.1949 -

Der Termin wurde nochmals vertagt um noch weitere Zeugen zu vernehmen.

In der dritten öffentlichen Verhandlung am 8.2. 1949 wurde der Zeuge
Wilhelm Meier vernommen. - S. Protokoll vom 8.2.1949 -

Da die Kommission an diesem Tage zu keinem Beschluss kommen konnte,
wurde die Urteilsverkündung ausgesetzt und dieses in der vierten
Verhandlung am 1.3. 1949 verkündet.

Obwohl einige Zeugen bekundeten, dass der Antragsteller die SS-Uni-
form in Range eines Hauptsturmführers, ohne der SS anzugehören,
trug, konnten sie ihm trotzdem keine Aktivität nachweisen, da der
Antragsteller wohl durch sein Amt als Kriminalrat und Personalchef
dazu verpflichtet war, diese Uniform zu tragen. Wiederum wurde durch
eingehende Recherchen bei anderen Dienststellen festgestellt, dass
gegen ihn sonst keine Anschuldigungen vorgebracht werden konnten,
und dem Antragsteller sonst ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wur-
de.

Die Kommission kam trotz schwerer Bedenken zu dem Beschluss, dem
Antrage stattzugeben.

Neukölln, den 1.3. 1949.
Pr./rei.

M. H. J. H. H.

In der ersten öffentlichen Verhandlung am 17.12. 1949 hat der
Antragsteller die Angaben seines Fragebogens bestätigt und hin-
zugefügt, dass er den Antrag auf Aufnahme in die Partei bereits
im April 1940 gestellt hat.

Entnazifizierungskommission I Verw.-Bezirk Neukölln

Sad

Berufungsregistrierungsformular

Name des Appellanten: **Wilhelm L u d w i g**,
Adresse: **Berlin-Neukölln, Finowstr. 19.**
Beruf: **Kriminalpolizei**

Name und Adresse des Arbeitgebers:

Fragebogen-Nr.: **5042/49**

Ausweis-Nr.:

Grund der Entlassung: **entfällt**

Zusammenfassung der Berufungsgründe:

Namen und Adressen der Entlastungszeugen:

Zusammenfassung der Belastungsgründe:

Namen und Adressen der Belastungszeugen:

Entscheidung der Kommission: **Teil I : qualifiziert 2 : 1**

Die Entlassung bestätigt wird, nimmt der Appellant die Entscheidung an
die Berufung einzulegen?

Datum: **1.3. 1949.**

Unterschriften:
anwesender Kommissar

Dieses Formular ist in dreifacher Ausfertigung anzufüllen.
Ein Exemplar wird an die Spezialabteilung der öffentlichen
Sicherheit des betreffenden Sektors bzw. von der Magistrats-
Kommission an das Personal-Komitee gesandt.
Ein Exemplar wird an das Alliierte Komitee für Entnazifizie-
rung gesandt.
Ein Exemplar wird an Ort und Stelle aufbewahrt.

Met. 3917, 2002 10. 01
Druck: 10/49, Berlin-Neukölln, 1022

Berechnung der Selbstkosten der Verwaltung

im Jahre 1949.

(Balken- und Folienbogen)

Kunde:	Kosten	57.500	57.503	61.356
		= 9.735	= 9.738	= 10.24
Menge	Kosten	41.445	47.225	51.332
		= 23.287	= 25.173	= 24.334
- 70	Kosten	3.922	4.734	3.81
		= 27.815	= 23.507	= 35.335
Jahres	Kosten	110.477	135.247	114.493
		= 98,8	= 91,6	= 97,3
Menge	Kosten	20.083	24.831	22.066
		= 6,10	= 7,11	= 6,4
Menge	Kosten	19.463	21.846	21.107
		= 4,170	= 9,598	= 8,480
- 70	Kosten	1,188	2,01	3,87
		= 3,384	= 9,883	= 8,907
Jahres	Kosten	211,670	246,62	236,57
		= 90,62	= 73,44	= 70,05
Jahres	Kosten	5.275	5.296	6.571
		= 4,06	= 4,76	= 5,67
Menge	Kosten	4.869	5.460	6.026
		= 2,736	= 3,043	= 3,401
- 70	Kosten	1,131	1,18	2,263
		= 2,601	= 6,985	= 3,222
Jahres	Kosten	106,81	101,6	106,82
		= 94,5	= 91,82	= 94,53
Menge	Kosten	6.644	6.850	6.713
		= 2,36	= 2,40	= 2,11
Menge	Kosten	6.408	6.640	5.702
		= 4,418	= 6,644	= 5,744
- 70	Kosten	1,482	2,11	1,744
		= 5,901	= 6,882	= 5,713
Jahres	Kosten	108,12	96,18	94,18
		= 103,6	= 86,11	= 84,18

Die Anordnung 104 der Alliierten Kommandantur findet auf den Antragsteller keine Anwendung.

Begründung:

Der Antragsteller war lt. Fragebogen Mitglied:

der NSDAP von 1941/42 bis 1945, des NSV (Verband der Deutschen Polizei-Beamten) ohne Ze der NSV von 1934 bis 1945, des Reichskolonialbundes von 1939 bis 1945, des RLB von 1936 bis 1945.

Der Fall wurde im Schnellverfahren lt. Verfahrensbrief 21 und auf Grund nachträglich eingegangener Belastungen des Präsidiums Berlin-Friedenstr. neu aufgerollt.

In der ersten öffentlichen Verhandlung am 17.12. 1948 war Zeugen vernommen, die sich teils für, teils gegen den Ant aussprechen. - Siehe Protokoll vom 17.12. 1948 -

Die Angelegenheit wurde vertagt zwecks Anstellung weitere chen.

In der zweiten öffentlichen Verhandlung am 21.1.1949 ward Zeugen vernommen, die sich teils für, teils gegen den Ant aussprechen. - Siehe Protokoll v. 21.1.

Der Termin wurde nochmals vertagt um noch weitere Zeugen

In der dritten öffentlichen Verhandlung am 8.2. 1949 ward Wilhelm Meier vernommen. - S. Protokoll vom 8.2.1949 -

Da die Kommission an diesem Tage zu keinem Beschluss komm wurde die Urteilsverkündung ausgesetzt und dieses in der Verhandlung am 1.3. 1949 verkündet.

Obwohl einige Zeugen bekundeten, dass der Antragsteller d form in Range eines Hauptsturmführers, ohne der SS anzug trag, konnten sie ihm trotzdem keine Aktivität nachweisen Antragsteller wohl durch sein Amt als Kriminalrat und Per dazu verpflichtet war, diese Uniform zu tragen. Wiederum eingehende Recherchen bei anderen Dienststellen festgeste gegen ihn sonst keine Anschuldigungen vorgebracht werden und dem Antragsteller sonst ein sehr gutes Zeugnis ausgoe de.

Die Kommission kam trotz schwerer Bedenken zu dem Beschlus Anträge stattzugeben. -

Neukölln, den 1.3.
Fr/Tei.

Me 104

Mein der ersten öffentlichen Verhandlung am 17.12. 1949 i Antragsteller die Angaben seines Fragebogens bestätigt sgefügt, dass er den Antrag auf Aufnahme in die Parte in April 1940 gestellt hat. -

1. Verhandlung

Öffentliche Sitzung der I
Entnazifizierungs-Kommission
Neukölln, den 17.12.1948.

anwesend:

Reuter
als Vorsitzender

Fränkel

Lefebre

Im Entnazifizierungs-Verfahren:

Wilhelm Lüdtkke - 5042/48-

als Beisitzer

Teichert

als Protokollführerin

erschieden bei Aufruf:

1. Der Antragsteller,

2. die nachstehend aufgeführten Zeugen:

Walter Hantschke, Q 112, Gärtnerstr. 4.

Josef Kleindin, Neukölln, Weserstr. 34.

Reinhold Griebach, Schöneberg, Naumannstr. 54.

Reinhold Schlieffelman, Neukölln, Ellingroder Weg 8.

Charlotte Triar, Johannisthal, Hagedornstr. 38.

Nachdem die Zeugen auf die Bedeutung des Eides hingewiesen worden waren, wurden sie zunächst aus dem Sitzungsraum entlassen.

Sodann wurde der Antragsteller gehört. Er erklärte: Die Angaben in meinem Fragebogen sind richtig. Den Auftrag auf Aufnahme in die Partei habe ich im April 1940 gestellt.

waren Gegenstand der Verhandlung. Klatt wurde verlesen.

Sodann wurden in Abwesenheit der später vernommenen Zeugen die nachbenannten Zeugen einzeln wie folgt vernommen:

1. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße: Walter Hantschke,

46 Jahre alt, von Beruf: Krim.Kommissar, wohnhaft: Q 112,

Gärtnerstr. 4. mit dem Antragsteller nicht

verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit 1938, und muss ich bezu- gen, dass er uns auf der Dienststelle in politischer Hinsicht voll- kom- pfrieden liess. Was die SS-Uniform anbetrifft, so war es Befehl, dass, wenn wir zum Einsatz gingen, diese Uniform getragen werden musste. Ich kann ihm nichts Nachteiliges nachsagen.

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden.

Er.

2. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße: Josef Kleindin,

36 Jahre alt, von Beruf: Krim. Angestellter, wohnhaft: Neukölln-

Weserstr. 34. mit dem Antragsteller nicht

verwandt und nicht verschwägert.

Er.

5042/48.

2. Verhandlung

Öffentliche Sitzung der I
Entnazifizierungs-Kommission
Neukölln

Berlin-Neukölln, den

anwesend:

Reuter

als Vorsitzender

Fränkel

Lefebre

Im Entnazifizierungs-

Wilhelm Lüdtkke - 5

als Beisitzer

Teichert

als Protokollführerin

erschieden bei Aufruf:

1. Der Antragsteller,

2. die nachstehend aufgeführten Zeugen:

Erich Büchel, N 65, Lütticherstr. 2.

Nachdem die Zeugen auf die Bedeutung des Eides hingewiesen wurden, wurden sie zunächst aus dem Sitzungsraum entlassen. Sodann wurde der Antragsteller gehört. Er erklärte: Die Angaben in meinem Fragebogen sind richtig. Die Akten

waren Gegenstand der Verhandlung. Klatt wurde verlesen. Sodann wurden in Abwesenheit der später vernommenen Zeugen benannten Zeugen einzeln wie folgt vernommen:

1. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße: Erich Büchel,

40 Jahre alt, von Beruf: Kriminal-Angekl., wohnhaft:

Lütticherstr. 2. mit dem Antragsteller

verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit 1942 und sei- mit Dienststellenleiter der Mordkommission und als solcher ohen- iliegen sehr beliebt. Als er etwa 1944 Personalchef wurde, in der SS-Uniform als Hauptsturmführer erschien. Enderte sich er- trat sehr arrogant, auf und bediente sich eines Feldweibel-Tones. stehe ich vollkommen zu meinem beistehenden Bericht vom 21.9.

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht

geworden. mir vorgelesen wurde und den Akten lt. Anlage 1

Mein Bericht stammt teils aus eigenem Wissen und tei- sagen von den Kollegen Wagner, Meier (noch im Dienst in der Frieser

2. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße:

Jahre alt, von Beruf: wohnhaft:

mit dem Antragsteller

verwandt und nicht verschwägert.

5042/49.

~~Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit~~

~~Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden. -~~

~~3. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße: _____
Jahre alt, von Beruf: _____ wohnhaft: _____
mit dem Antragsteller nicht
verwandt und nicht verschwägert.
Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit _____~~

~~Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden. -~~

~~4. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße: _____
Jahre alt, von Beruf: _____ wohnhaft: _____
mit dem Antragsteller nicht
verwandt und nicht verschwägert.
Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit _____~~

~~Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden. -~~

~~Von der Vernehmung der Zeugen wurde in allgemeinem Einverständnis abgesehen.~~

~~Der Antragsteller hatte das letzte Wort~~

~~Sodann wurde nach Beratung folgender Beschluß verkündet:~~

~~Die Angelegenheit wird vertagt zwecks
Anhörung der Belastungszeugen Meier und Wagner.~~

~~A. erfolgter Rechtsmittelbelehrung erklärte der Antragsteller:~~

~~Ich lege keine Berufung ein,
gab der Antragsteller keine Erklärung ab.~~

3. Verhandlung

Öffentliche Sitzung der
Entnazifizierungs-Kommission
Nr. 4 u. 8

Berlin-Neukölln, den

Anwesend:
Leiter
als Vorsitzender

Leibrecht

Frankel

in Entnazifizierung

Wilhelm Ludtke - 5

als Beisitzer

Leibrecht

als Protokollführerin

erschieden bei Aufruf:

1. Der Antragsteller,

2. die nachstehend aufgeführten Zeugen:

Wilhelm Meier, Grunewald, Königsallee 58

Nachdem die Zeugen auf die Bedeutung des Eides hingewiesen wurden, sie zunächst aus dem Sitzungssaal entlassen. Sodann wurde der Antragsteller gehört. Er erklärte: Die meinen Fragebogen sind richtig. Die Akten

waren Gegenstand der Verhandlung. Blatt wurde verlesen. Sodann wurden in Abwesenheit der später vernommenen Zeugen benannten Zeugen einzeln wie folgt vernommen: Wilhelm Meier

1. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße:

geb. 21.8.1902, Jahre alt, von Beruf: Kriminalpolizeameister, wohnhaft Königsallee 58 mit dem Antragsteller

verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit ca. 1941, vorher als er 1944 Personalchef wurde. Ich persönlich kann ihm nichts Belastendes nachsagen. Es ist mir auch bekannt, daß er in der letzten Zeit aufgefördert wurde, die zu diesen Herren gehörte ich auch. Ich habe es aber ab dazu erforderlichen Formulare auszufüllen, indem ich eine falsche

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht

geworden. Ich habe 3 Wochen vor dem Zusammenbruch wurde

zurückgeführt. Er stellte die Frage, ob nicht wo sind ihre

Mein Aufnahme in die SS. Hierauf gab ich eine kurze

Erklärung ab und erwähnte, dass ich meine eigene durch einen

2. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße:

Jahre alt, von Beruf: _____ wohnhaft _____

mit dem Antragsteller

verwandt und nicht verschwägert.

Ich habe abgegeben lassen, nachdem ich durch den Aufruf Nr. 5042/49, wurde dieses innerhalb einer halben Stunde zu tun. für mich die Angelegenheit erledigt. Daß der 1. Mitglied der

sein soll, ist mir unbekannt, wohl hat er die SS-Uniform getragen.

Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden.

3. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße:

Jahre alt, von Beruf: wohnhaft:

verwandt und nicht verschwägert.
Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden.

4. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße:

Jahre alt, von Beruf: wohnhaft:

verwandt und nicht verschwägert.
Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht bekannt geworden.

Vom der Vernehmung der Zeugen wurde in allen wesentlichen Punkten ein übereinstimmendes Bild der Sache abgesehen.

Der Antragsteller hatte das letzte Wort und erklärte: Ich habe m.w.m. niemandem, sei es ein früheres Mitglied der SED oder auch ein ehemaliger oder heutiger Angehöriger irgendeiner Partei, noch in irgendeiner Art und Weise bevorzugt.

Sodann wurde nach Beratung folgender Beschluss verkündet:

Die Urteilsverkündung wurde ausgesetzt bis zur

erfolgter Rechtsmittelbelehrung erklärte der Antragsteller:

Ich lege keine Berufung ein,
da der Antragsteller keine Erklärung ab-

4. Verhandlung

Öffentliche Sitzung der I. Berlin-Neukölln, den
Entnazifizierungs-Kommission
1948

wesend:
Reuter

als Vorsitzender

Lefebvre

In Entnazifizierungs-V

Präsident

Wilhelm I. H. d. K. S.

als Beisitzer

Teichort

als Protokollführerin

Nur Urteilsverkündung

erschieden bei Anruf:

1. der Antragsteller,

2. die nachstehend aufgeführten Zeugen: keine Zeugen!

Nachdem die Zeugen auf die Bedeutung des Rides hingewiesen waren, wurden sie zunächst aus dem Sitzungssaal entlassen. Sodann wurde der Antragsteller gehört. Er erklärte: Die Angaben Fragebogen sind richtig.

Die Akten

waren Gegenstand der Verhandlung. Klatt wurde vor. Sodann wurden in Abwesenheit der später vernommenen Zeugen benannten Zeugen einzeln wie folgt vernommen:

1. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße:

Jahre alt, von Beruf:

mit dem Antragsteller:

ist und nicht verschwägert.

Zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht

Er. 5042/49

2. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße _____
Jahre alt, von Beruf: _____ wohnhaft: _____
verwandt und nicht verschwägert, mit dem Antragsteller nicht
zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit _____

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht be-
kannt geworden.

3. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße _____
Jahre alt, von Beruf: _____ wohnhaft: _____
verwandt und nicht verschwägert, mit dem Antragsteller nicht
zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit _____

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht be-
kannt geworden.

4. Zeuge: Er erklärte zur Person: Ich heiße _____
Jahre alt, von Beruf: _____ wohnhaft: _____
verwandt und nicht verschwägert, mit dem Antragsteller nicht
zur Sache: Ich kenne den Antragsteller seit _____

Mir ist nichts Nachteiliges über ihn in politischer Hinsicht be-
kannt geworden.

Von der Vernehmung der Zeugen _____ wurde in allseitigen Einver-
ständnis abgesehen.

Der Antragsteller hatte das letzte Wort _____

Sodann wurde nach Beratung folgender Beschluss verkündet:

Die Anordnung 104a der Alliierten Kommandantur
findet auf den Antragsteller keine Anwendung.

Nach erfolgter Rechtsmittelbelehrung erklärte der Antragsteller:

Ich lege keine Berufung ein,
der Antragsteller keine Erklärung ab.

Uebersetzung

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
BERLIN SECTOR

Public Safety Branch
Investigation Section

Berlin-Germany
APO 742-A, US Army
5. Nov. 1948

Betr.: Entnazifizierungs-Berufungsfall No. 5042
Wilhelm Lüdke
Berlin-Neukölln, Pinowstr. 19

An: Entnazifizierungs-Kommission Neukölln
über: US Sector Board
Berlin-Lichterfelde West
Unter den Eichen 58

1. Hiermit wird Ermächtigung erteilt, den Entnazifizierung
der obengenannten Person wiederzueröffnen auf Grund des von Ih
Kommission zusammengestellten neuen Materials.

2. Die Akte ist beigelegt.

3. Sie werden Anordnung treffen, dass der Appellant den
Brief "Aufhebung der Sanktionen" Ihrer Kommission zuschreicht.

Auf Anordnung des Direktors:

gen. Velimir N. Kovacic
Screening Sub-Section

Fuer die Richtigkeit der Uebersetzung:

Voelkel
(Voelkel) Dolmetscher u. Komm. Mitglied
5. Nov. 1948/VI

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
BERLIN SECTOR

Public Safety Branch
Investigation Section

Berlin, Germany
APO 742-A, US Army
3 November 1948

Subject: Denazification Appeal Case No. N 5042 on
Wilhelm LUDKE,
19, Finowstr., Berlin-Neukölln

To : Denazification Commission Neukölln

Thru: US Sector Board
58, Unter den Eichen
Berlin-Lichterfelde-West

US-Sector Board
19. Nov. 1948

1. Authorization is granted that the above-mentioned
person's denazification appeal be re-opened on basis of
information received by your Commission.

2. The case-file is attached hereto.

3. You will make arrangements that the subject
returns form "Withdrawal of Sanctions" to your Commission.

BY ORDER OF THE DIRECTOR:

Velimir R. Kovacic

VELIMIR R. KOVACIC
Screening Sub-Section

Incl.: Case-file
No. N 5042

Tel.: 26-43945
Ext.: 37

Uebereinstimmung

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
BERLIN SECTOR

Public Safety Branch
Investigation Section

Berlin, Gs
APO 742-A,
7 Dec 1948

Subject: Denazification Appeal Case N 5042,
Wilhelm LUDKE,
19 Finowstr., Berlin-Neukölln.

To : Denazification Commission Neukölln

Thru: US Sector Board
Berlin-Lichterfelde West
Unter den Eichen 58

US-Sector Board
19. Dec. 1948

1. The contents of your letter dated 26 November 1948
the above-mentioned individual has been noted.

2. The original decision form is attached hereto. You
authorized to return said paper to the appellant, providing
commission decided to uphold his case upon completion of the
hearing.

BY ORDER OF THE DIRECTOR:

Tel.: 26-43945
Ext.: 37

Incl.
Orig. dec. form
N 5042.

John G. Fuldner
JOHN G. FULDER
Screening Sub-Section

Uebereinstimmung

Übersetzung

Office of Military Government
Berlin Sector

Mobile Safety Branch
Investigation Section

Berlin, Germany
AG 742-A, US Army
7. Dez. 1946

Betr.: Entnazifizierungs-Berufungsfall
No. 5042 - Wilhelm Lüdke
Berlin-Neukölln, Finowstr. 19

US-Sector Board
- 9. Dez. 1946 -

An: Entnazifizierungskommission Neukölln

über: US Sector Board
Berlin-Lichterfelde West
Unter den Eichen 58

1. Der Inhalt Ihres vom 26.11.46 datierten Briefes, die oben erwähnte Person betreffend, ist hier zur Kenntnis genommen.

2. Die Original-Entscheidung ist beigefügt.

SI. sind ermächtigt, das Dokument dem Appellanten auszuhandigen, vorausgesetzt, dass Ihre Kommission zu der Entscheidung kommt, den Antrag des Appellanten nach Beendigung der öffentlichen Verhandlung stattzugeben.

Auf Anordnung des Direktors

John G. Fuldner
Screening Sub-Section

Für die Richtigkeit der Übersetzung:

Voelkel
(Voelkel) Dolmetscher u. Komm.-Mitglied
den 9. Dezember 1946/m

Seite zum Schreiben vom an

Berlin-Neukölln, den 9. Dezember

An die
Entnazifizierungskommission Neukölln.

In der Anlage überreiche ich zwei eidesstattliche
runden- nicht beglaubigt- zur Information in meinem
zifizierungsverfahren. Ich erkläre dazu:

Wegen Überschreitung der Altersgrenze -45 Jahre
berdienstgrade - konnte ich nicht mehr sogen. "Anges
werden. Am 29. 9. 40 wurde ich zur Aufklärung von d
den an deutschen Kriminalbeamten nach belgien u. K
reich entsandt. Da Zivilisten nicht in das Operati
einreisen durften, wurde ich mit meinen Beamten in
form einzekleidet. Wir erhielten einen "Uniformaus
bis 30. Dezember 40 befristet war. Uniform u. Auswei
nach Erledigung des Auftrages wieder abgegeben wa

Im Jahre 1942 wurde ich 2 mal zur Aufklärung
Kommando nach Italien u. Kroatien entsandt. Für
Reisen wurde ich ebenfalls in SS-Uniform einzekl
und erhielt auch einen "Uniformausweis" der 6 Woc
tigkeit hatte. Ausweis u. Uniform mußte nach
wieder abgegeben werden

Im Frühjahr 1943 wurden bei der Kriminalpolize
sten "uniformierten Kommandos" gebildet, die aus
5 Mann stark waren, ein Führer u. 4 Mann, die spi
als das RSH die Uniformbestände aufgefüllt hatte
Mann erhöht wurden. Es bestanden folgende Kommand